

## UNSERE AKTIONEN ZU CETA WAREN DOCH WIRKSAM

### Hier arbeitet ein Mensch



Eine Aktion von Betriebsseelsorge und Kath. Arbeitnehmer-Bewegung – KAB

[www.kab-augsburg.org/kab/betriebsseelsorge](http://www.kab-augsburg.org/kab/betriebsseelsorge)

### GEISTLICHES WORT

#### Hier arbeitet ein Mensch

Auf einem kleinen Aufkleber ist solch eine große Botschaft.

So klein, wie dieser Aufkleber, so klein fühlen sich manche Beschäftigte, wenn Mächtige mit ihren Arbeitsplätzen spielen.

So klein und schwach kann die Gesundheit werden, wenn sich der Druck immer weiter erhöht, wenn das Betriebsklima vergiftet ist und jeder nur noch wie eine Maschine funktionieren muss.

So klein wird die Hoffnung, wenn umstrukturiert wird, der Arbeitsplatz weg und die Existenz gefährdet ist.

So klein der Aufkleber ist, er hat diese wichtige Botschaft: Hier arbeitet ein Mensch – und drunter kann man ruhig noch schreiben: Und dieser Mensch ist mehr wert als alles Gold und Geld und Kapital dieser Erde.

Das ist unser Auftrag: Mithelfen, damit Arbeit wirklich gute Arbeit ist.

**Betriebsseelsorger Hans Gilg**

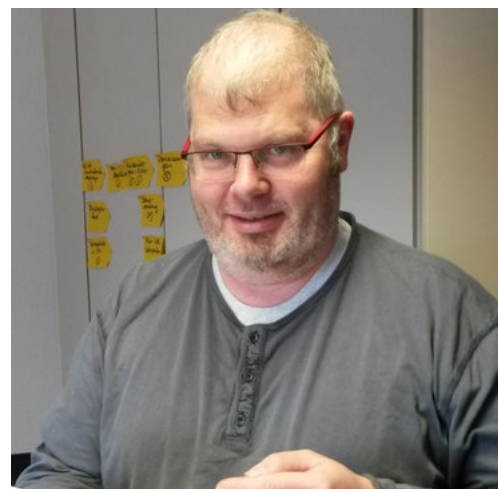
„Denken Sie mal drei Jahre zurück: Niemand wusste etwas über die Freihandelsabkommen TTIP oder CETA – mittlerweile ist es in aller Munde. TTIP wurde stark verzögert, CETA wurde deutlich verbessert, auch wenn es immer noch nicht gut ist – alles das ist das Ergebnis eines starken Bürgerengagements und die KAB mitten drin. Noch nie in der Geschichte der bayerischen Volksbegehren gab es so viele Unterschriften an einem Tag. Wir waren einer der Träger dieses Volksbegehrens. Uns ist es gelungen zahlreiche andere Bündnispartner aus dem kirchlichen Bereich mit ins Boot zu holen. Uns hat man wahrgenommen als Kämpfer für die Rechte der Arbeitnehmer, der Rentner und Familien. Wir haben gezeigt, dass uns soziale und ökologische Themen wichtig sind und diese nicht dem Mammon untergeordnet werden dürfen. Nur, dass wir richtig verstanden werden, wir sind für den Handel in der Welt, aber dieser muss transparent gestaltet sein und den Gesetzen der Fairness und Gerechtigkeit gehorchen. Deshalb waren unsere Aktionen wichtig und wirksam, auch wenn der Bayerische Verfassungsgerichtshof die Zulassung



abgelehnt hat. Wir werden mit unseren Argumenten weiter dafür sorgen, dass die deutschen Parlamentarier diese Punkte für die endgültige

Gestaltung der Abkommen beachten. Ich bin mir sicher, sie haben unseren „Aufschrei“ gehört!

**Josef Huber, stellv. Diözesanvorsitzender, Erkheim**



Fast drei Jahrzehnte prägte er die CAJ: Johannes Aubele verlässt den Jugendverband

er in seinen Erzählungen zu transportieren und so wundert es nicht, dass er dadurch immer wieder junge Menschen von der CAJ überzeugen konnte, die bis heute aktiv sind. Manche prägte er sogar so, dass sie mittlerweile selbst als Hauptamtliche bei der CAJ arbeiten. Für seine berufliche und private Zukunft wünschen wir ihm alles erdenklich Gute und hoffen, dass er das Feuer, das er in die CAJ gebracht hat auch in seinen neuen Aufgaben spürbar ist und er so die CAJ in die Welt trägt.

**Dominikus Zöpf, Weilheim**

#### Die CAJ sagt: „Servus und Danke Jo!“

Johannes Aubele's Leben als CAJler begann Anfang der 90er Jahre. Einige Zeit war er von da an als Ehrenamtlicher aktiv. So wurde er zunächst Bezirkssekretär der Regionen Würmsee-Ammergau und Allgäu, ehe er im März 2012 das Amt des Diözesansekretärs der CAJ übernahm und dies bis Ende Februar diesen Jahres ausübte. Nach all dieser Zeit hat er sich nun entschieden einen neuen beruflichen Weg einzuschlagen. Damit verlieren wir einen Mitarbeiter der nicht nur für die CAJ gearbeitet, sondern diese auch gelebt hat. Jo konnte stundenlang Geschichten aus seiner CAJ-Zeit erzählen. Aber auch das ominöse „CAJ Gefühl“, schaffte

#### AKTUELLE TERMINE

25.06.2017	ZukunftsMarkt Mering – das große Nachhaltigkeitsfest
23. – 25.06.2017	Hersberg Wochenende für Menschen in Auf- und Umbruchsituationen
30.06. – 01.07.2017	Würzburg Kaffeefahrt auf faire Art
01. – 02.07.2017	Allgäuer Alpen Bergwochenende für Arbeitnehmervertreter/innen
04. – 11.09.2017	Sylt Wind und Stille/ Reif für die Insel

#### AUSKUNFT ZU RENTENFRAGEN

**Peter Full**

Nächste Termine:  
Monatlich am ersten Montag:  
12.06. / 03.07. / 07.08.2017

jeweils von 14 – 16 Uhr  
im Marcel-Callo-Haus  
Weite Gasse 5, 86150 Augsburg  
oder nach Vereinbarung  
Tel. 08 21 / 70 99 31

**Albertine Ganshorn**

nach Vereinbarung:  
Tel. 08237/8519001  
Handy: 0177/7614363  
E-Mail: [ma@novaimages.de](mailto:ma@novaimages.de)

**Ernst Jais**

nach Vereinbarung  
Seelsorgeamt Außenstelle Schrobenhausen  
Im Tal 9  
Tel. 08252/3072

## WIR SUCHEN: JEWEILS STELLVERTRETENDE DIÖZESANVORSITZENDE (M/W)

#### Sie möchten:

- Stimmberechtigte Mitarbeit in unserer zwölfköpfigen Diözesanverbandsleitung,
- Vertretung des/r Vorsitzenden bei Verhinderung nach Absprache
- Repräsentation und Vertretung des Verbandes bei gesellschaftlichen, kirchlichen und politischen Veranstaltungen

#### Sie erwartet:

- ein starkes Team von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen
- ein innovativer katholischen Verband, der sich für soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit einsetzt
- die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen
- Aufwandsersatz für entstandene Fahrt- und Tagungskosten

#### Sie bringen mit:

- Zeit sich zu engagieren,
  - o alle sechs bis acht Wochen zu abendlichen Vorstandssitzungen und
  - o einmal jährlich bei der Konferenz mit den Verantwortlichen (üblicherweise an einem Samstag tagsüber), weiteres Engagement hängt von den eigenen Möglichkeiten ab
- Zugehörigkeit und ein positives Verhältnis zur katholischen Kirche
- Interesse am Engagement in unserem Verband
- Identifizierung mit den Zielen der KAB

#### Bewerbungen an:

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Diözesanverband Augsburg e. V.,  
Wahlausschuss zum Diözesanrat 2017  
Weite Gasse 5, 86150 Augsburg  
[dioezesansekretariat@kab-augsburg.org](mailto:dioezesansekretariat@kab-augsburg.org)







Tiefenentspannt stellen sich die Teilnehmenden dem Abschlussfoto.

## DIÖZESANVERBAND AUGSBURG

### KRAFTQUELLEN FÜR DEN ALLTAG

Nach „Kraftquellen für den Alltag“ forschten Teilnehmende eines Seminars im Kneippianum in Bad Wörishofen. Pfarrer Kneipps Vermächtnis und die Atmosphäre der Anlage standen zu Beginn im Mittelpunkt eines Hausrundgangs. Dabei ging es um die fünf Säulen der Gesundheit: Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilkräuter und Lebensordnung. Praxisgerechtes Wissen für zuhause folgte mit der Einführung in verschiedene Wickeltechniken. „Schmankerl“ für diesen Tag: Aromawickel für die Teilnehmer auf ihren Zimmern. Mit Regina Wühr ging es in den zweiten Tag mit dem Aspekt des Wohls an der Seele. Besonderen Anklang fand dabei ein Brief des Hl. Bernhard von Clairvaux mit dem Titel „Gönne dich dir selbst!“. Der letzte Seminartag führte zunächst auf eine Reise durch den eigenen Körper, um dann mit einem Spaziergang durch Bad Wörishofen Kneipps Spuren zu suchen. Wohlergehen an Körper und Geist führte bei den Teilnehmern dazu, dass einige am Ende forderten: „Mehr davon!“.

Wolfgang Seidler, Kempten



Viele Besucher informierten sich über das diözesane Partnerschaftsprojekt in Tansania und die KAB-Reisaktion von Donau-Paar

## DIÖZESANES/KREISVERBAND DONAU-PAAR

### KAB AKTIV AN DER MISEREOR-ERÖFFNUNG BETEILIGT

Spaß beim Informationsabend zum Sozialschreiben „Laudato si“ im Vorfeld der Misereor-Aktion in Schrobenhausen hatten die Teilnehmer. Bereits zu Beginn hieß es, den Unterschied zwischen Leitungs- und Mineralwasser zu testen. Viele waren dabei sehr verwundert, so dass demnächst daheim auf das nachhaltigere Leitungswasser umgestellt werden kann. Auch die klaren Aussagen von Papst Franziskus in der „Schöpfungs-Enzyklika“ erstaunten so manchen Teilnehmer. So konnten die Referenten des Abends, KAB-Diözesanpräses Erwin Helmer, Referent für Gemeindeentwicklung Dr. Thomas Wienhardt und KAB-Bildungsreferent Michael Dudella mit vielen positiven Beispielen aus der gesamten Diözese den Abend abrunden. Vom persönlichen, umweltfreundlichen Beispiel einer Plastikreduzierung, dem Beispiel einer Pfarrei über das CO<sub>2</sub>-neutrale Pfarrfest bis hin zu überkirchlichen Zusammenschlüssen wie beim „Bündnis für Nachhaltigkeit“ in Mering reichte die Palette. Weitere Anregungen konnten sich die Teilnehmer dann zwei Tage später bei den Infoständen – und somit auch bei der KAB – während der diözesanen Misereor-Eröffnung holen.

md



Sozusagen passend zum Lutherjubiläum: Thesenanschlag am Augsburger Rathaus zum Schutz des Sonntags

## DIÖZESANES/KV AUGSBURG

### KAB KLAGT GEGEN AUGSBURGER SONNTAGSÖFFNUNG MIT

Mit einem „Sonntagsthesenschlag“ vor dem Augsburger Rathaus protestierte die Augsburger Sonntagsallianz gegen zwei geplante verkaufsoffene Sonntage über das halbe Stadtgebiet, die so nicht zulässig sind. KAB-Diözesanpräses Erwin Helmer erklärt:

„Nach neuer Rechtsprechung sind verkaufsoffene Sonntage in dieser Form eindeutig nicht mehr zulässig, denn sie untergraben den grundgesetzlichen Sonntagschutz. Sonntag ist und bleibt der Tag des Herrn und der Tag für den Menschen, der Tag der Familien, der Feste, der Feiern, der Tag der Ruhe, der Solidarität und der Gemeinschaft. Deshalb sind Ausnahmen von der Sonntagsruhe engen Grenzen unterworfen. Ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts hat dies eindeutig bestätigt.“ Anlässlich des Europatages und des Turamichale-Festes sollen in Augsburg „Marktsonntage“ stattfinden, die die gesetzlichen Vorgaben nicht einhalten. Auch in den Folgejahren soll diese Regelung gelten. Dies ist nach unserer Rechtsauffassung nicht mehr statthaft.

Erwin Helmer, Augsburg



Bundesvorstand von „Mehr Demokratie“ sieht Freihandelsabkommen weiterhin in der Diskussion

## KREISVERBAND AUGSBURG STADT U. LAND

### WIE GEHT'S JETZT WEITER MIT CETA?

Für einen Großteil der Bevölkerung ist das Freihandelsabkommen eine beschlossene Angelegenheit. Roman Huber, Bundesvorstand von „Mehr Demokratie e. V.“, zeigte jedoch anschaulich die Hürden auf, die das Abkommen noch nehmen muss, bis es endgültig in Kraft tritt – und das macht Mut. Jetzt heißt es, den Kontakt zu Kommunal- und Landespolitikern suchen und die möglichen Folgen von CETA vor Ort zu diskutieren. Denn dieses Abkommen stellt nicht nur demokratische, sondern auch Errungenschaften des Verbraucherschutzes, des Klimaschutzes und der Arbeiterbewegung in Frage. Gleichzeitig gilt es herauszustellen, dass die Bündnisse gegen das Freihandelsabkommen CETA für einen fairen globalen Handel eintreten. Petra Reiter, KAB-Referentin, Moderatorin des Abends dankte für die großartige Unterstützung im Bündnis. „Wir haben viel gelernt: Wie ein Volksbegehren angezettelt wird, auf welchen Ebenen Demokratie gelebt und diskutiert wird. Und wir durften erleben, dass wir einen wunden Punkt getroffen haben, weil sich viele ansprechen ließen bei Aktionen und Unterschriftenkampagnen.“

Renate Hofner, Augsburg



Brot und Rosen von Diözesanpräses Erwin Helmer an die neue KAB-Referentin Susanne Hirschberger in Memmingen.

## MEMMINGEN HAT JETZT „RICHTIGE“ SCHWÄBIN

Aus dem „Ausland“, der Diözese Rottenburg-Stuttgart fliehe ich, um bei der KAB für Memmingen und das Unterallgäu tätig zu werden. In einer kleinen Gemeinde im Ballungszentrum Stuttgart bin ich geboren und aufgewachsen. Während meiner Ausbildung zur Informatik- und Elektroniktechnikerin traf ich auf die CAJ, wo ich auch Diözesansekretärin war. Nach Erziehungszeit ging es zurück in die Technik, bzw. ins Büromanagement. Parallel ergab sich eine Mitarbeit im Projekt „vertiefte Berufsorientierung“, ein Programm für die 8. Klasse Werkrealschule. Mit diesen beruflichen Erfahrungen, Weiterbildung zur Betriebswirtin und meinem ehrenamtlichen Engagement freue ich mich auf die Aufgaben und die Zusammenarbeit in der KAB. Profitieren lassen mich für diese Arbeit meine Tätigkeit als stellvertretende KAB-Diözesanvorsitzende in Rottenburg-Stuttgart, sowie meine langjährige Gemeinderatstätigkeit und mein Engagement in einigen Organisationen. Allerdings bin ich fremd in der Region. Deshalb die Aufforderung mich aufzunehmen, in Kontakt zu bringen und meine Integration zu ermöglichen. Ich freue mich auf eine gute und erfolgreiche Zeit: solidarisch-aktiv-im Glauben verbunden-bewegend!

Susanne Hirschberger, Memmingen

## IMPRESSUM:

**Redaktionsteam:** Peter Ziegler (pz), Michael Dudella (md), Franziska Schönberger

### Redaktionsanschrift:

KAB-Diözesansekretariat, Weite Gasse 5, 86150 Augsburg, Tel. 0821/3166-3515, Fax 0821/3166-3519

### E-Mail:

dioezesansekretariat@kab-augsburg.org

Erscheinungsweise vier Mal im Jahr im Impuls.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **11.05.2017**

## DIÖZESE FÖRdert UNSERE ARBEIT IN 2017 MIT 1,42 MIO€ UND IN 2018 MIT 1,4 MIO€.

Auch weiterhin fördert die Finanzkammer unsere Arbeit: Der Zuschuss für Sach- und Reisekosten beläuft sich in den beiden Jahren auf 162.000€. An Personalkosten übernimmt die Diözese 979.300€ bzw. 945.000€ für KAB und Betriebsseelsorge sowie 281.100€ bzw. 293.900€ für die CAJ. Wir danken den Verantwortlichen in der Diözese Augsburg, dem Bischöflichen Finanzdirektor Herrn Dr. Klaus Donaubauber sowie dem Verbändereferenten, Herrn Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker für ihre wohlwollende Unterstützung unserer Arbeit.

## 15. FEBRUAR 2017: AUS FÜR DAS BAYERISCHE VOLKSBEGEHREN GEGEN CETA

Mitte Februar hat es der Bayerische Verfassungsgerichtshof abgelehnt, das Volksbegehren gegen CETA zuzulassen. Damit hat aber nicht etwa das Innenministerium Recht bekommen. Die Richter stimmten vielmehr oft mit den Befürwortern des Volksbegehrens überein. So folgten sie etwa der Argumentation, dass Kompetenzen von Bayern auf eine höhere Ebene übertragen würden. Allerdings kritisierten sie, dass noch kein Bundesgesetz vorliege, über das im Bundesrat abgestimmt werden solle. Außerdem hielten sie den maßgeblichen Art. 70,4 (2) BV für „grundsätzlich interpretationsbedürftig“. Das bedeutet: Das Verfassungsgericht zweifelt die Verfassungsmäßigkeit des neuen Artikels in der Bayerischen Verfassung an, da er wohl nicht mit dem GG kompatibel sei... Peter Ziegler, Vertreter der KAB Bayern im Trägerkreis für das Volksbegehren kommentierte: „Das ist eine Riesenschnitzerei für Staatsregierung und Bayerischen Landtag, die diesen Artikel dem Volk zur Abstimmung vorgelegt haben und damit mehr Bürgerbeteiligung ermöglichen wollten.“

pz

## ZWEITES ZUKUNFTSKINO ZUM THEMA „PLASTIKVERMEIDUNG“ IST VOLLER ERFOLG

Das zweite ZukunftsKino in der Meringer Bücherei war mit über 100 Besuchern sehr gut gefüllt. Gezeigt wurde der Film „Fluch der Meere – Plastik“, der durch die eindringliche Schilderung der Auswirkungen unseres leichtsinnigen Plastikverbrauchs auf die Weltmeere, die Zuschauer nicht unbeeindruckt ließ. Im Anschluss an den Film erläuterte Sylvia Schaab aus Augsburg in einem Kurzvortrag eindrücklich und mit vielen praktischen Beispielen ihre Erfahrungen einer möglichst plastikfreien Lebensweise mit ihrer Familie. Stofftaschen statt Plastiktüten, ein Behälter aus Glas oder Edelstahl beim Einkauf von Wurst oder Käse waren die eher schon bekannten Tipps. Tipps wie das Einfrieren von Lebensmitteln in Gläsern dürften dagegen den Meisten noch nicht bekannt gewesen sein. Danach nutzten die Besucher ausgiebig die Gelegenheit, Fragen zum Film und Kurzvortrag zu stellen. Von den Zuschauern kamen auch weitere Tipps z.B. Holzbretter statt Plastikbretter zum Schneiden von Lebensmitteln zu verwenden. Das „Bündnis für Nachhaltigkeit“ ist bereits jetzt stark mit den Vorbereitungen für den zweiten ZukunftsMarkt am 25. Juni 2017 engagiert. Mehr unter [www.mering.info](http://www.mering.info)

Rudi Kaiserswerth, Mering



## GRUNDEINKOMMEN WIRD WIEDER ZUM TOPTHEMA

Eine Kooperationsveranstaltung von „Forum fließendes Geld“ mit der „Initiative Grundeinkommen“ und der KAB gab es im Augsburger Zeughaus. Dabei standen Inhalt wie Art des Diskurses gleichermaßen im Fokus des Interesses. Während das Forum fließendes Geld die Grundhaltung der wertschätzenden Kommunikation einbrachte, setzte die KAB auf die offen gestaltete Auseinandersetzung mit der Frage des Grundeinkommens. Peter Ziegler stellte die Position der KAB zum garantierten Grundeinkommen vor. Er betonte, der KAB gehe es neben der Tagespolitik immer auch um die Weiterentwicklung der Gesellschaft in Richtung ihrer sozialeren und nachhaltigeren Alternative. Dabei stellte Ziegler cursorisch die Aspekte des garantierten Grundeinkommens der KAB vor. Diesem Informationsimpuls schloss sich das Angebot eines World-Café's an. Kombiniert mit der von Rupert Bader vorgestellten Methode bildete sie die Basis für die sechzigminütige intensive Diskussion.

pz